

*Neue Droste-Funde —  
ein literarisches Ereignis!*

Ⓩ



Anfang Juli erscheinen:

## **Dreiundzwanzig neue Droste-Briefe**

Herausgegeben von Manfred Schneider

Grossoktav. Etwa 140 S. in Erbar-Mediaeval-Schrift auf feinstem Daunendruckpapier. Mit einem Faksimile. Einband nach Entwurf von Karl Sigrist.

- Nr. 1—25 handgebunden in Ganzpergament mit echt Goldprägung und Goldschnitt, Gz. 35.— (25 Schw. Fr.)\*)  
 Nr. 26-300 handgebunden in Halbpergament mit echt Goldprägung und Goldschnitt, Gz. 20.— (15 Schw. Fr.)\*)  
 Nr. 301-380 in leicht. Interimsband, Gz. 15.— (12 Schw. Fr.)\*)

**Für alle bis 25. Juni 1923 bestellen  
und bezahlen Exemplare gelten  
feste Vorzugpreise in Paplermark.  
Siehe beiliegenden Zettel!**

Es war bekannt, dass die Erben der Annette von Droste-Hülshoff noch eine Anzahl Familienbriefe der Dichterin zurückgehalten hatten. Sowohl dem Verlag als auch dem Herausgeber der unlängst in den *Diotima-Klassikern* erschienenen Droste-Ausgabe, Dr. Manfred Schneider, musste daran liegen, durch Veröffentlichung jener letzten Briefe den *Schlussstein zu den gesamten Droste-Publikationen* zu legen. Das alleinige Veröffentlichungsrecht wurde mir nunmehr von seiten der Drosteschen Familiensiftung überlassen.

Die Dichterin gibt in diesen Briefen ohne jede Zurückhaltung Urteile über Menschen und Zustände in scharf umrissener, oft sehr sarkastischer Form. So werden z. B. die Bemerkungen über Johanna und Adele Schopenhauer (Mutter und Schwester des Philosophen) besonders stark interessieren. Aber auch die unscheinbarsten Dinge des täglichen Lebens bringt der malende Stift der Dichterin zur breiten epischen Abspiegelung. Darüber hinaus werden die Anschauungen des westfälischen Adels der dreissiger und vierziger Jahre des vorigen Jahrhunderts und die ihn stark bewegenden politischen Ereignisse des Dezembers 1837 lebendig. So besitzen die Briefe ausser dem literarischen auch hohen kulturgeschichtlichen Wert. Der Ausstattung wurde, wie bei den bereits erschienenen Diotima-Drucken, wiederum die grösste Sorgfalt zugewendet.

**WALTER HÄDECKE VERLAG  
STUTT GART**

\*) gen. AHN.

**VERLAG ULLSTEIN  
BERLIN**

\*

*SCHLÜSSELZAHL*

*mit sofortiger Wirkung*

*auf alle Werke*

**4500**

\*

**DER  
PROPYLÄEN-VERLAG  
BERLIN**

\* *Zwei Neuerscheinungen!* \*

Demnächst gelangt zur Ausgabe:

## **Die Fahrt ins Glück**

Roman von Margarete Elzer

Mit farbigem Künstlerumschlagbild von N. Lipus  
 Grundzahl brosch. 3,5, in Halbleinen gebunden 4,5  
 Unsere eigene Schlüsselzahl (j. Z. 4500)

Ⓩ

## **Rottrauts Gelöbnis**

Roman von Lola Stein

Mit farbigem Künstlerumschlagbild von N. Lipus  
 Grundzahl brosch. 3, in Halbleinen gebunden 4  
 Unsere eigene Schlüsselzahl (j. Z. 4500)

Ⓩ

Wenn Ihre Bestellung auf dem beiliegenden Zettel erfolgt und bis 30. Juni 23 in unseren Händen ist, gewähren wir einen

**Vorzugsrabatt von 40%**

Nachdem Staffelpabatt. — Im Juni 1923

**Friedrich Rothbarth, Leipzig**